

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 17. Septemb-

Der Jahrmartbejud

hat diesmal, dank dem günstigen Wetter, einen Umfang ge-

namentlich war dieses Mal auch die Land-

Der Volksschüler vor der Berufswahl.

Vor uns liegt ein kleines Heftchen, betitelt: „Weg-

In einfachen Worten und in knapper, aber recht deut-

„Hygienischer Türöffner.“

Kein ästhetisches Thema, aber wert, daß man's mal er-

Ein sehr anschaulicher Beweis für die Schmutzerei,

Einquartierung.

Unsere Stadt hat heute erneut Einquartierung erhal-

Unsere Waderholungsstätte.

Während die Kinder-Waderholungsstätte in der Dä-

Zur Provinzial-Lehrerverammlung.

Auf der Provinzial-Lehrerverammlung, die in Magde-

Alfred Bernhardt

Spezial- und Versandhaus feiner Delikatessen.

1. Von einer allgemeinen Durchführung des Retortenstems,

2. Eine Laufbahn für Volksschullehrer ist in der Weise zu

3. Die Vorbereidungen für eine Neuform der Lehrerauf-

Nach der Festsetzung im Stadtheater am 6. Oktober

Seminare Esterwerda und Eisleben: Tzooi, Kaiserstraße;

Der Organist- und Kantorverein der Provinz Sachsen

Die Organist- und Kantorverein der Provinz Sachsen

Die Organist- und Kantorverein der Provinz Sachsen

Sind Versicherungsgesellschaften verpflichtet, ihre Lehrlinge

Diese lehrt unmittlere Frange gelangte gestern vor

Die Lehrlinge in die Fortbildungsschule zu schicken?

Dieses Lehrlinge gegenüber berief sich die Schul-

Zum Schluß der interessanten Verhandlungen erhoben

Zum Großen Preis von Halle,

der bekanntlich am kommenden Sonntag als 100 Kilo-

Prima junge Mastgänse, Frische Holl. und Engl. Austern,

Abg. Mastent, Hbg. Hahnen, Lebende Hummern,

Brüsseler Mastpouarden, Hochprima Astrachan-Kaviar

frischgeschossene Rebhühner.

Prager Saftschinken, Kaiser-Beluga-Auslese,

zum Kochen u. in Brezette zu kochen.

Prager Saftschinken, zum Kochen u. in Brezette zu kochen.

Prager Saftschinken, zum Kochen u. in Brezette zu kochen.

Prager Saftschinken, zum Kochen u. in Brezette zu kochen.

Prager Saftschinken, zum Kochen u. in Brezette zu kochen.

Prager Saftschinken, zum Kochen u. in Brezette zu kochen.

Prager Saftschinken, zum Kochen u. in Brezette zu kochen.

Prager Saftschinken, zum Kochen u. in Brezette zu kochen.

Prager Saftschinken, zum Kochen u. in Brezette zu kochen.

Prager Saftschinken, zum Kochen u. in Brezette zu kochen.

halten wird. Es starten neben vielen anderen: Peter

Berlin, Carapazzi-Mailand, Romat-Bien, Wessma-Amster-

dam, Högler-Frankfurt a. M., Pawle, Kubel, Ledewald-

Berlin, Tegloff-Bromberg, Fuhs, Ullmann, Jöhernig,

Stedel, Schmid und die übrige Leipziger Rennmann-

schaft.

In Sachen „Friedlinien- und Höhenlage-Festlegung für

die Giebelschleierstraße zwischen Burg- und Fährstraße“ fand

gestern nachmittag 4 Uhr eine öffentliche Besichtigung jener

Stadterde-Versteigerung eingeladen waren. An der Besichtigung nahmen,

wie man uns mitteilt, die Herren Stadträte in solcher Zahl teil,

als wären wir noch mitten in den Ferien . . .

Der Ausbau des zweiten Gleises zwischen Halle und

Eilenburg ist jetzt so weit beendet, daß er Ende dieses

Monats dem Verkehr übergeben werden kann.

Der Beiratsbesitzung für die Eisenbahn-Direktions-

bezirke Erfurt und Halle wird am 23. September in Erfurt

eine zweite Sitzung in diesem Jahre abhalten. Die sehr

reichhaltige Tagesordnung enthält auch einen Antrag der

Verberingung der Zugverbindung der Strecke Broitzella-

Waldenbör mit der Strecke Saalfeld-Thalheim.

Zum Umzugstermin! „Gut Segel“ den Umziehenden und

besten Gruß den Ehefrauen! Die Fahrenden freuen sich vielleicht

nicht auf den Umzug, aber gewiß auf die neue Wohnung.

Wie manches Gerücht oder alte Gewand wird der neuen besseren Wohnung

unwürdig befunden werden! Oder man nimmt eine kleinere, be-

quodammodo Wohnung — wo soll man alle alten Sachen

unterbringen. Einfachster Rat: Man lasse die lästigen Sachen

frei, wo sie stehen, und benachrichtige die Hallesche Börse

mit dem Wohlgefühle der Beherrschung gewiß ihre Mitleide lassen

zugelassen nicht abgeholt an jedermann an der Kasse abgegeben. Sonntag abend erscheint nach längerer Pause wieder einmal **Martha** auf dem Spielplan, und zwar mit Frau v. Boer in der Titelrolle, Fräulein Schab als Nancy, Herrn Barro als Colonel, Herrn Birckhoff als Plumet, Herrn Kumann als Tristan. Am Dirigentenpult ist zum ersten Male Herr Kapellmeister Sauer tätig. Herr Sauer genießt einen guten Ruf als Dirigent und hat denselben an früheren Engagements, von denen die Stadttheater in Rostock, Magdeburg, Elberfeld herangezogen sind, bereits denselben bewährt. Über verschiedene Anfragen ist bereits heute mitgeteilt, daß die Eröffnungsvorstellung „Die Braut von Messina“ am Montag abend wiederholt wird.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Freitag findet bereits die 4. Wiederholung von **Carduus** „Herzool“ statt, während am Sonnabend „Das Wandervogel“ welches wiederum Stürme von Heiterkeit erweckt, wiederholt wird. Für Herr Hofmann, „Sünden der Geistesnacht“, welche als erste Extravortellung bei freien Preisen (30, 60 und 90 Pf.) am Sonntag nachmittags in Szene geht, zeigt sich bereits jetzt großes Interesse.

Das Waldfalkentheater hat bis diesmal eine Attraktion zu sichern gewußt, die dem neuen Spielplan einen besonderen Reiz verleiht: Alfred Schneiders **Löwen-Gruppe**. Aus festgelegten Eisenstäben baut eine Arena die Bühne, und in raschem Sprunge stürmen ein Dutzend Löwen, durchweg prächtige wohlgepflegte Exemplare, hinein in die Umgitterung, laufend und mit aufspringendem Raufen und zwischen ihnen bewegt sich ihr Geblüt mit beruhigender Sicherheit, als wären die grimmigen Bestien dort gar keine wüthende Bestie. Die Löwen machen auf seinen Hinterrücken, überbringen Hindernisse, lagern sich im Kreis oder in einem Knäuel und streifen über eine Reihe aufgesetzter Riegel, wie unser kluges Elefantenweibchen im „Zoologischen Garten“. Ja, der Meister ist sich seines Dressureroles so sicher, daß er inmitten der Bestien, die dabei auf eine harte Probe gestellt werden, gemächlich Pfeifstöße bald diesem bald jenem verteilt, ohne Besorgnis zu müssen, daß ihm die gierigen Tiere die Lederhosen aus den Händen reißen. Und dann kam noch ein Brauordnung: des Bändigers Partnerin tangt im Ballettstadium im Kreise der aufgereizten Tiere **Katzen!** Selbstverständlich wurde die abwechselungsreiche Veranstaltung durch hübschen Beifall ausgezeichnet. Was sonst das Programm noch bietet, ist gleichfalls geeignet, Rangemittel nicht aufkommen zu lassen. Bianca Roselli singt mit sympathischer wohlklingender Stimme hübsche Operetten- und Walzerweisen. Billy Gahrn, 110 Zentimeter, tritt als **Großkomiker** auf, **wirft** namentlich als Student, wenn er einen Ganzen zieht. Das **Rheingold** bringt humoristische Terzette, und zwar durchweg neue Sachen, die das Publikum aufs Beste unterhalten. Jacques Bronn, der **Gebirgs- und Tanzkomiker**, trägt eine Anzahl lustiger **Complets** vor, von denen die Zuhörer immer mehr hören wollen. Der **grüne Zauber**, eine **phantastische** Pantomime soll somit, fort gleichfalls für Erheiterung und Alfred Duske's Biographie zeigt in **klarem** Bild die lebensvolle Szenen u. a. aus dem **amerikanischen**. Besondere Anerkennung aber verdient noch **Carlo Figgia**, der **Metatraktist** in der elektrischen **Blumenlaube**

mit der lebenden Schaulust, der mit großer **Frivolität** Gemüthe und **Körpersitz** zu erwecken weiß, die, wenn man sie **undrecht**, verblüffenderweise ein **wohlgelungenes** aneres Bild geben. — **Alto** ein recht **bunter**, **unterhaltender** Spielplan, der denn auch **wohlverdienten** Beifall findet.

Biophon-Theater. Der Spielplan dieser Woche bringt wiederum ganz prächtige Bilder. Als erste Nummer werden **Eingeborene** Africas beim Eisenbahnbau gezeigt. Bedeutende Sängertinnen lassen ihre Stimmen hören; so singt **Mia Werber** das nichtliche **Tangetel** aus der „Gefährte“ und die **Sopranistin** Hedwig **Francillo-Kaufmann** die **Rosatine** der **Jetline** aus der Oper „**Der Diavolo**“, die sie ganz reizend und **schmelzend** vorträgt. Aus der „**Siedermans**“ hören wir das **Terzett** und das **lustige** **Trinlet** „**Trinke, Weibchen, trinke schnell!**“. Der **Humor** kommt in der **fomischen** Vorführung des „**Geists der Spiritisten**“ zu seinem Rechte. Eine **wunderbare** Aufnahme der **Monumental-Tänzerinnen** in **Rom** erweckt das Auge, ebenso die **Wiedergabe** des **Wogenspiels** an der **Meeresküste** von **Starrich**. Das **lustige** **Waltzspiel** „**Der rote Garant**“ gelangt als **lebendes** Bild zur **Vorführung**. **Schließlich** trägt der **bekannt** **Humorist** **Otto Reuter** ein **lustiges** **Kouplet** vor. Der **Beifall** ist **sehr** **lobend** und **beretigt** eine **lustige** **Stunde**.

Die Kuriositäten in „**Das Wittekind**“ finden noch bis auf weiteres **Fort**.

Zusätzen. Am heutigen Tage begehrt der **Bermeister** **Otto** **Bohlo**, **Wirtsch.** 12, sein **jähriges** **Arbeitsjubiläum** in der **Erstlängiger** **Alten-Papierfabrik** **Herr** **Bohlo**, der sich noch **großer** **Küftigkeit** erfreut, hat an den **Jahrestagen** 1864, 66 und 70-71 teilgenommen.

Verere- und Versammlungsnachrichten.

Der **Bürgerverein** **Halle-Nord** hält am **Montag** in der **Saalhof** **Freibühne** seine **erste** **Monats** **Sitzung** nach den **Sommerferien** ab. Im **Anschluß** an die **wiederholten** **Be-** **sprechungen** der **neuesten** **Schulpropositionen** an **Strahlenbahnen** wird **Herr** **Rimbold** hier **seine** **eigene** **Erfindung** **demonstrieren** und **erklären**. Außerdem **wird** **man** **sich**, **antkündigend** an die „**Eingeländts**“ des **ver-** **loffenen** **Sommers**, mit der **Küftigkeit** **abfrage** für **den** **Norden** der **Stadt** **beschäftigen** und **auch** die **Küft-** **abfrage** **ansprechen**. **Interessenten** sind **willkommen**.

Deftentliche **Privatbeamten-Versammlung.** Auch an dieser **Stelle** **möchten** wir **alle** **Interessenten** auf die **am** **Montag**, den **21. September**, **abends** **8 1/2** **Uhr** im **großen** **Saale** des „**Winter-** **garten**“, **Magdeburgerstraße** **66**, **stattfindende** **öffentliche** **Versamm-** **lung** des **Deutschen** **Privatbeamten-Vereins** **hinweisen**. Der im **Jahre** **1881** **gegründete** **Verein** **bewußt** die **Vertretung** der **wirt-** **schaftlichen**, **sozialen** und **lokalen** **Interessen** der **Privatbeamten** **Deutschlands**, **insbesondere** die **Förderung** der **Sicherstellung** der **wirtschaftlichen** **Zukunft** **dieselben** und **ihre** **Familienangehörigen** **durch** **angemessene** **Witens** und **Pensionleistungen**, **Witwen-** **renten**, **Rechtsverfolgung** und **Unterstützung** in **den** **verschiedenen** **Formen**. **Besondere** **Einrichtungen** **sind**: **unter** **staatlicher** **Beauf-** **sichtigung** **stehende** **Pensionstelle**, **Witwenkasse**, **Begräbniskasse** und **Krankenkasse**, **ferner** **weiterweitere** **Stellenermittlung**, **Rechtsrat**, **Rechtschutz**, **separierte** **Unterstützung** **unerschützt** in **Notlage** **ge-** **kommener** **Mitglieder** und **deren** in **Bedrängnis** **juridisch** **gelassener** **Hinterbliebenen**, **Ergleichungsbeihilfen** **aus** der **Kaiser** **Wilhelm-** **Privatbeamten-Waisen-Stiftung** u. a. m. Der **Halbjahresbeitrag**

beträgt **3** **Mark** **bei** **kostenfreier** **Bezug** **seines** **Organs**, **des** **Ver-** **ein-** **Zeitung**. Der **Verein** **zählt** **heute** **ca.** **25** **000** **Mitglieder** **im** **ganzen** **Deutschen** **Reiche** und **besitzt** **ein** **Vermögen** **von** **ca.** **13** **Millionen** **Mark**. **Jede** **weiter** **genüßliche** **Kaufkraft** **wird** **an** **Versammlungsabend** **bereitwillig** **erzählt**.

Der **Alt-Wandervogel** **unternimmt** **am** **Sonntag**, **den** **20. Sep-** **tember**, **eine** **Familienausflug** **durch** **die** **Heide** **nach** **Hieslau**, **wo** **allgemeines** **Abdienen** **stattfindet**. **Abmarsch** **9** **Uhr** **früh** **von** **der** **Erstlängiger** **Bühne**. **Um** **2** **Uhr** **Abmarsch** **zum** **Waldfalken** **wo** **die** **Familien**, **die** **sich** **am** **Vormittag** **nicht** **beteiligen** **können**. **In** **Hies-** **lau** **wird** **am** **Ankunft** **gemeinsam** **Kaffee** **eingegenommen**. **Am** **Frei-** **mittags** **findet** **großes** **Kriegsspiel** **statt**. **Fahnen** **werden** **mit-** **genommen**. **Nicht** **tätige** **Zuschauer** **benutzen** **den** **zug** **2** **30** **Uhr** **von** **der** **Erstlängiger** **Bühne** **bis** **zum** **Waldfalken**. **Sahrlaufe** **Beteiligter** **der** **V.V.V.** **mit** **Angesprochenen** **und** **den** **Freunde** **der** **Sache** **ist** **ermüthigt**.

Die **Gesellschaft** **Schühagen-Gesellschaft** **nahm** **in** **ihrem** **am** **Diens-** **tag** **im** **Saalhof** „**Gedener** **Vitag**“ **abgehaltenen** **außerordentlichen** **Generalversammlung** **zunächst** **die** **Anmeldung** **von** **zehn** **neuen** **Mit-** **gliedern** **entgegen** und **beschloß** u. a. das **Ausfließen** **der** **Trübsal-** **Medaille** (nur für **Mitglieder** **des** **Mitteldeutschen** **Schühagen-** **bundes**) **am** **Sonntag**, **den** **4. Oktober**, **das** **übliche** **Wahl-** **und** **Schühagenfest** **am** **Sonntag**, **den** **1. November** **am** **dem** **Schühagen-** **fest** **am** **Freitag** **abgehalten**.

Der **Verein** **ehemaliger** **Annaburger** **hält** **Sonnabend** **abends** **8 1/2** **Uhr** **im** **Restaurant** **Freiberg-Bräu**, **Kl. Märkerstraße**, **seine** **ordentliche** **Sitzung** **ab**, **in** **der** **Bericht** **über** **den** **vorigen** **Sonntag** **ver-** **anfalteten** **Verbandstag** **im** **Schloß** **Annaburg** **erstattet** **wird**. **Sämtliche** **ehem.** **Annaburger**, **auch** **solche**, **die** **dem** **Verein** **nach** **fer-** **sehen**, **sind** **hierzu** **eingeladen**.

Der **Verein** **ehem. Her** **beschäftigt** **am** **Sonntag** **nachmittags** **3 1/2** **Uhr** **das** **Walferwert** **in** **Beesen**. **Versammlungsort** **3** **Uhr** **Brothausstraße**.

Verhinsung **des** **Kaufmännischen** **Vereins** **(C. V.)** **Am** **Sonntag** **nachmittags** **findet** **eine** **Verhinsung** **des** **Provinzial-** **Obstgartens** **in** **Demitz** **statt**. **Die** **Teilnehmer** **versammeln** **sich** **um** **3** **Uhr** **im** **Heim** **Große** **Brauhausstraße** **15**.

Der **Sächsisch-Thüringische** **Verein** **für** **Erdkunde** **hält** **seine** **diesjährige** **Hauptversammlung** **Sonntag**, **den** **27. September**, **in** **Magdeburg** **ab**.

Die **Teilnehmer** **versammeln** **sich** **um** **9** **Uhr** **vormittags** **vor** **dem** **Bahnhof** **in** **Magdeburg**. **Nach** **einer** **Führung** **durch** **Alt-Magde-** **burg** **und** **einer** **Besichtigung** **des** **Kreuzgartens** **im** **Kloster** **folgte** **der** **Gemüthsruhe** **im** **Witbelngarten** **findet** **um** **1 1/2** **Uhr** **im** **Restau-** **rant** **Witbelngarten** **die** **Sitzung** **statt**, **zu** **der** **folgende** **Vertrag** **ange-** **nommen** **ist**: **Prof.** **Dr.** **Dankhöfer** **(Kantzenburg** **a. S.)**; **Herr** **von** **Leben** **der** **Harzabwäher**; **Prof.** **Dr.** **Reißel** **(Hannover)**; **Die** **Witlungen** **und** **ihre** **fortographische** **Darstellung**; **Prof.** **Dr.** **Mertens** **(Magdeburg)**; **Aus** **dem** **Leben** **des** **Elb-Büchens**. **Dann** **wird** **im** **Witbelngarten** **das** **Mittagsessen** **(2** **Mark**, **das** **trudene** **Musert)** **eingegenommen** **und** **nachmittags** **Dom** **und** **Kaiser** **Friedrich-** **Museum** **besichtigt** **und** **ten** **Spaziergang** **nach** **dem** **Koten** **Horn** **u.** **der** **Saalequelle** **unternommen**. **Gäste** **sind** **willkommen**.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde. **Freitag** **ab**, **6** **Uhr**, **Sonnabend** **vorm** **8 1/2** **Uhr** **Gottesdienst**.

Zum Umzug!

Grosse Posten

Für Ausstattungen!

Gardinen

abgepasst und vom Stück, in soliden, aus bestem Material hergestellten Fabrikaten, neue Muster aller Stilarten, verkaufen wir

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Ganz besonders empfehlen hiervon:

Serie I Ein Posten weiss und crème, abgepasst, Fenster durchweg	Tüllgardinen 2⁰⁰ M.	Serie II Ein Posten weiss und crème, abgepasst, Fenster durchweg	Tüllgardinen 3⁰⁰ M.	Serie III Ein Posten weiss u. crème, abgepasst, Fenster durchweg	Tüllgardinen 4⁰⁰ M.
Serie IV Ein Posten weiss und crème, abgepasst, Fenster durchweg	Tüllgardinen 5⁰⁰ M.	Serie V Ein Posten weiss und crème, abgepasst, Fenster durchweg	Tüllgardinen 6⁵⁰ M.	Serie VI Ein Posten weiss und crème, abgepasst, Fenster durchweg	Tüllgardinen 9⁰⁰ M.

Tüllgardinen vom Stück, weiss u. crème in riesiger Musterauswahl, das Meter von 1.75 M. bis **25 Pf.**

Tüll-Stores weiss u. crème Stück von 11.50 M. bis 1⁰⁰	Band- u. Spachtel-Stores in hocheleganter Ausführung.	Halbstores u. Scheibenschleier in aparten Mustern.	Fensterborden, Spachtel- u. Bandarbeit, weiss u. crème, in allen Breiten.	Künstler-Tüll-Gardinen bis zur elegantesten Ausführung.
--	---	--	--	---

Abgepasste Zugvorhänge Vorhangstoffe, Kongress- u. Dekorationsstoffe in hervorragender Auswahl.

Schlafzimmer-Dekorationen Bettdekorationen, Gebelien, Tüllbetdecken in hervorragender Auswahl.

Gardinen-Reste u. einzelne Fenster weit unter Preis.

Besonders vorteilhafte Angebote in

Tischdecken - Portiären - Teppichen.

Wir bitten unser Schaufenster Grosse Ulrichstrasse 24 zu beachten.

Brummer & Benjamin

22/23 Gr. Ulrichstrasse 22/23.

Theater und Musik.

Stadttheater.

„Minna von Barnhelm“.

Unsere Klaffter und ihre Werte teilen eine dreifache Aufmerksamkeit: Wir haben sie verehrt um ihren auf den Entel, vergibt, verstaubt in unseren Biederstricken stehen, loben sie, aber lesen sie nicht und kein Theater führt sie auf; loben sie, aber lesen sie nicht und kein Theater führt sie auf; die dritte Aufmerksamkeit aber ist die rechte, sie, die allezeit ein lebendiges Leben in den Herzen der Menschheit auf; die in Wort und Weise als ewigwährende, wie ein Volkslied, das nur mit einem verlorenen, verschwebenden Laut schmeichelt unter Ohr zu streicheln braucht, und gleich erlöset ein taubend buntes Bild vor dem Auge und im Herzen ist ein frohes Singen. Morgen ist das wieder so und in hundert Jahren auch. So ist Lessings „Minna“ für uns ein Schatz geworden, der, über allen Streit um seinen Wert erhaben, Geschlechter und ganze Zeitalter um Literatur und Kultur überdauernd und stetig geworden ist unser unverlierbares Eigen. Aber nicht in Schweinsleder und Büttenpapier Bergen wir es zu unterk unter den Büchern, nein, im Herzen lebt die „Minna“, grad wie ein Volkslied, bereit, alle Stunden aufgeschlagen zu werden, daß wir uns erbauen an kernhaft deutscher Art und sittig deutschem Wandel fridericianischer Zeit, denn „gut fröhlich“ gefinnt, das sind wir alle noch. Der alte Fritz und die Barnhelm, sie haben unsere Bewunderung. Er als deutscher Mann ohne Vergleich und sie als das deutsche Weib von tiefem, reinem Empfinden, von unvergleichlicher Klinge.

Vor Zeiten, da Klinge selber lebte, war's anders. Vor mir liegt der Abdruck eines fast unbekanntes Briefes von Lessings Arzt Hofrat Topp in Braunschweig an dessen Schwester, die lebhaftig Carrow in Helmstedt. Diese würdige Dame — Gott hat sie selig! — schreibt nach der Lektüre der „Minna von Barnhelm“ ihrem Bruder, das Herzeien des Fräuleins von Barnhelm hinter dem Major von Teulheim finde sie ungeschickt, ein Urteil, typisch für die verpörrte Meinung der damaligen gebildeten Welt. Die Antwort war: „Leblich läßt Dich grüßen und Dir sagen, Du müdest das Stück nur noch einmal und gründlich lesen!“

Dieses einnehmendes Wortes bedarf's heute nicht mehr; wir kennen alle unsere „Minna von Barnhelm“ von Grund aus. Auch die Aufführung gellern wir wieder wie so manche frühere auf unserm Theater getragen von dem hohen tiefen Einbringen und innigen Erfühlen. Fräulein Kornow, äußerlich eine Rolofsodame von bewundern Schönheit, spielte die Minna so treu und edel, mit so weichem Herzen und aller weiblichen Tugenden, wie man es ausgeglichener wohl bei kaum einer Künstlerin wiederfinden dürfte. Der Teulheim des Herrn Gode ist bekannt als eine seiner besten Rollen, ebenso lind Herr Sahlberg als Just und Herr Sieg als Ricard den hallenieren wohlvertraut. Den Wirt spielte Herr Lenz fern von allen törichten Uebertreibungen, die mancher Darsteller dieser Figur aufzwingt. Das Kammerfräulein des Fräulein Dexta war nett und voll Selbstbewußtsein. Die Geldfresser hätte sie aber im 4. Akt nicht so abentulken zum Tische raffen sollen, den ihr Teulheim eben schon zum Tisch wegschleppen ließ Herr Friedrich, der den Paul Werner endlich wieder bei uns zu Ehren brachte, die treuereigere Figur, die in so mancher Aufführung durch Jahre hindurch nicht eben gut besetzt war. Das war ein ganzer Keel, den er, ausgestattet mit seinen kapitalen Stimmitzeln, auf die Bühne stellte. Zwar wenig beachtet, war die Aufführung gestern abend alles in allem eine prächtige. Bald wie ein derber deutscher Holzschitt und bald wie edelstes Meißener Porzellan, jierlich und fein. Unten im Parkett sah man auf viele Gesichten in blonden und braunen Zöpfen und aus den leuchtenden, flammenden Augen sprach die bunte Welt, wie eines Wenzels Stiff sie malte. Paul Schamburg.

Sühnendronik.

Direktor Haller, früher am Leipziger Operntheater, geht der neue Leiter des Hamburger Carl Schultheaters, traf mit seinem Ensemble ein. Die Eröffnungsvorstellung findet am nächsten Samstag mit der Aufführung des „Malerzentrums“ statt. In Dresden wurde am Dienstag abend ein großes Operette „Der Walzertraum“ zu 100. Male aufgeführt. — Kammerfräulein Schiedemann an der Dresdener Hofoper konnte am Dienstag als eine der dreißigjährige Künstlerinnen zurückblicken. Aus diesem Anlasse wurden ihm zahlreiche Anerkennungen und Auszeichnungen zuteil. — Der „Wiener Theater-Kurier“ meldet, daß Fräulein Emmy Schöder, die vortreffliche Altistin der Frankfurter Oper, an die Wiener Hofoper engagiert worden ist. — Goethes „Herr von Werlichingen“ wird zur Feier von Frau Was fünfzigjährigem Todestage auf dem bei Berta a. J. gelegenen Buchhändler Vergärten im Freien bei stimmungsvoller Abendbeleuchtung in seinen Hauptzügen von älteren Schülern des Weimarer Geminars zu äußerst wirksamer Darstellung gebracht. — Stegmund Lautenburger hat die Ueberlegung eines französischen Stückes, eines satirischen Einakters von Bennet, vollendet, dessen Titel „Die Silberfische“ lautet. Das Stück wird gemeinsam mit dem neuen Einakter von Ludwig Sunna „Der König Mine kommenden Monats im Deutschen Volkstheater zu Wien seine Aufführung erleben. — Enrico Caruso hat sein Planiert Heim endgültig aufgegeben und sich in London niedergelassen, um im Oktober von dort aus nach Berlin an die Königliche Oper zu gehen und dann im November nach New York, wo ihm für die ganze Saison ein Engagement an das Metropolitan Opera House feststeht. — Otto Eilers Auserdrama „Der Peter“ ist, von Camille Daumaine ins Französische überfetzt, in der Pariser Zeitschrift „Nouveaux bleus“ erschienen. Derselben Autors neueste Arbeit, eine satirische Komödie „Die heilige Hölle“, ein komisches Reizstück, gelangt noch in dieser Spielzeit an einer großen deutschen Bühne zur Eröffnung.

Der Kaiserhof. Freiherr v. Schlicht und Kaiser Tuzo zinsly haben ihrem im Vorjahr erschienenen und auch in Halle aufgeführten Buchlein „Seine Hoheit“ eine zweite gemeinsame Arbeit folgen lassen, die den Titel „Der Kaiserhof“ trägt. Sie erlebte im Hamburger Thalia-Theater ihre Aufführung mit durchschlagendem Erfolg. Das Stück spielt natürlich in Offizierskreisen, und zwar in einer kleinen Pensionats. Dort hat der Oberst a. D. von Wimen als Rangalteter am Stammstift der Pensionisten das Verhältnis und am Kaisergerüsttagstisch den Kaiserhof fast fünf Jahren als sein gutes Recht besessen. Nun läßt sich ein General a. D. in dem Städtchen Neber und beantragt seinerseits Vorzug und Taaf. Der Streit, der darüber entbrannt, gibt die Grundhandlung des Stückes ab und findet eine überraschende, höchst sühnend-witzige Lösung. Daneben der laufen nicht weniger als drei Nebenhandlungen, die natürlich alle zu gutem Ende führen und von denen die des geliebtesten Bezirksadjutanten mit einer

kleinen Berliner in die Lustige ist. Schlicht und Tuzo sind wollen ein lustiges und wirkungsloses Theaterstück schreiben, und diesen Zweck haben sie vollkommen erreicht.

Sofie Wolf als Gell in der König. Hofoper in Berlin. Wir lesen über das von uns schon mitgeteilte Gellspiel unserer heimischen Gängert folgendes Urteil in der Presse: In der „Walden“ gab am Dienstag vor ausserordentlichem Hause Fräulein Wolf am Dienstag in Halle a. S. als Gellängerin die Sieglinde. Die typische Darstellung der jungen Frauengespinn, erfüllt von bescheidenen nach einem Sonnenhitze des Glückes. Unter reicher feistlicher Anteilnahme mußte sie das tiefe Mitleid um schlichten Wühlungenproben in lebensfröhliche, hingebungsvolle Liebe zu wandeln. In vornehmer Schlichtheit hielt sie sich dabei fern von Uebertreibungen und schablonenhaften Heuchlerlichkeiten. Wie sinnlich sie dem in rauber Umgebung schlummernden Gesühen der Sieglinde ein edelmütiges Erwachen einführte! Auch weiterhin gefaltete sie ergreifende und überzeugende Momente als Hiebrende auf wider Frucht, die Sinne ungewohnt von wtrren Phantalen. Mit der Zeit dürfte sich Fräulein Wolf zu einer ganz trefflichen Sillängerin entwickeln. Recht angenehm fiel die Sorgfalt in der Textbehandlung auf, und ebenso rühmenswert ist die musikalische Schönheit, mit der sie die dankbare Rolle recht behaftwert durchführte.

Die 206 f. Die deutsche Studentenheit hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: einer ihrer fruchtbarsten neueren Lieblinge, der Komponist Otto v. Loh, der im Alter von 74 Jahren in einem Sanatorium zu Neudamm bei Hebelberg gestorben. Loh schuf zu Filla hospitalis (von Prof. Otto Kamp) eine Melodie, die heute auf allen deutschen Hochschulen mit Begeisterung gesungen wird. Ferner legte er das Kängische Gedicht Aura academica (Freunde, trinkt in vollen Zügen) weiterhin „Ich war zu Hebelberg Student“, „Zieht der Wurf die Straß' entlang“, „Biel wolle Weiber klingen“, „Bierlein rimm“ und andere echt studentische Gedichte in Musik.

Neues von Saint-Saens. Wie der französische Komponist Saint-Saens der „Allgemeinen Korrespondenz für Kunst“ mitteilt, handelt es sich bei dem neuen musikalischen Werk, das er unter der Feder hat, und das, wie wir fröhlich berichten, „Der Glaube“ betitelt ist, nicht um ein neues Opernwerk aus seiner Feder. „Der Glaube“ ist vielmehr ein neues Schauspiel von Herzog, das der Autor der „Athena“ zum Verfasser hat; zu diesem Stück, das in Leipzig spielt, schreibt Saint-Saens eine allerdings sehr umfangreiche Bühnenmusik mit starkem Soloflorit. Und noch ein zweites Werk hat der Komponist von „Samson und Dalila“ in Arbeit. Es ist das ein großer Psalm für Chor, Orgel und Orchester, komponiert im Auftrage einer großen amerikanischen Musikgesellschaft.

Standesamts-Nachrichten.

- Standesamt Halle-Nord. 16. Sept. 1908.
 Geboren: Dem Schuhmacher Franz Hennig L. Hedwig, Körmersstraße 21.
 Gestorben: Die Witwe Wilhelmine Hammer geb. Geitner, 79 J., Hermannstr. 19. Die Baderin Martha Fischer, 22 J., Bismarckstr. 1. Marie Schindel aus Naichig, 52 J., Nevenklint.
 Standesamt Halle-Süd. 16. Sept. 1908.
 Aufgeboren: Der Pferdewärter Friedrich Dahle, Wfherleben, und Marie Badmann, Doroshenitz. 7. Der Gehilfenführer Karl Bach, Gr. Brunnenstr. 51a, und Helene Otto, Lorstr. 27. Der Zahntechniker-Hilfswart Heinrich Schärer, Mainz, und Elfe Kaap, Alter Markt 35. Der Lehrer Karl Weisbach, Brüderrstr. 13, und Elfe Thinius, Luisenstr. 17.
 Eheschließung: Der Gärtner Paul Wötter, Raundorf, und Selma Huhn, Rud. Haymstr. 6.
 Geboren: Dem Maler Wilhelm Heitmann S. Willy, Jakobstraße 28. Dem Stenauer Georg Veder L. Frieda, Glandschstraße 40.
 Gestorben: Der Schuhmachermeister Wilhelm Müdel aus Alsenbeck a. S., 54 J., Bergmannstr. 7. Der Lehrer a. D. Karl Fehlbach, 75 J., Lutherstr. 1. Der Schüler Johannes Bernhardt, 19 J., Gerberstr. 6. Der Fabrikleiter Heinrich Haffelmann, 59 J., Rosenstraße 9. Der Arbeiter Andreas Lebow aus Barby a. E., 66 J., Altkint.
 Auswärtige Aufgebote:
 Der Kreisomnibuskondukteur Wilhelm Gummel, Bernburg, und Ida Müde, Halle a. S. Der Bergmann Hermann Usher und Ida Hoffmann, Mansfeld. Der Diakon Friedrich Deubel, Halle, und Julie Scherzke, Heeshausen. Der Gehilfenführer Karl Janus, Halle, und Marie Beyer, Eilenburg. Der Betriebsmonteur Paul Schröder, Halle, und Anna Henrich, Weichegroe. Der Arbeiter Hermann Wille, Halle, und Hermine Wüdmann, Lettowitz. Der Bergmann Gustav Ralte und Emma Scheritz, Stehrade.

Meteorologische Station.

	16. September 9 Uhr abends	17. September 7 Uhr morgens
Barometer Minimum	769.3	758.6
Thermometer Celsius	13.1	11.2
Rel. Feuchtigkeit	89%	89%
Wind	SW	SW
Maximum der Temperatur am 16. Sept. 18.3° C. Minimum in der Nacht vom 16. Sept. zum 17. Sept. 10.0° C. Niederschlag am 17. Sept. 7 Uhr morgens: 0.6 mm.		

Wetter-Ansichten.

- (Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes.)
 (Nachdruck verboten.)
 18. September: Viel Regen, feuchthaltig, teils heiter, sehr windig.
 19. September: Windig, feuchthaltig, teils bewölkt, wärmer.
 20. September: Bewölkt, windig, Regenfälle, ziemlich warm.
 21. September: Bewölkt, abnehmend, kühl, harte Winde.
 22. September: Wind und Regen, veränderlich, herbstlich.
 23. September: Wind und Regen, veränderlich, herbstlich.

Halle'scher Marktbericht

vom 17. September.	
Gier pro Mandel	1.15 - 1.20
Butter pro Emd.	0.85 - 0.70
Ehner pro Emd.	1.00 - 3.60
Hühner pro Emd.	0.80 - 2.75
Gänse pro Emd.	5.00 - 6.00
Kanonen, je p. Hund	0.50 - 1.50
Wachhunde p. Emd.	1.75 - 1.20
Auswachen pro Emd.	1.10 - 1.20
Gurken pro Saad.	0.10 - 0.15
Engelwurz p. Emd.	3.00 - 5.00
Wdl.	1.75 - 1.25
Wepel pro Wdl.	0.15 - 0.30
Wimmen pro Wdl.	0.15 - 0.30
Wachsen pro Wdl.	0.07 - 0.09
Werkzeuge pro Wdl.	1.00 - 1.50
Freiwohleren p. Str.	0.28 - 0.30
Wohrbraten pro Wdl.	0.07 - 0.12
Wohnen pro Wdl.	0.15 - 0.40
Wohlproh pro Emd.	0.12 - 0.15
Wohlproh pro Emd.	0.08 - 0.15
Wohlproh pro Emd.	0.07 - 0.10
Wohlproh pro Emd.	0.03 - 0.04
Wohlproh pro Emd.	0.05 - 0.08
Wohlproh pro Emd.	0.02 - 0.03
Wohlproh pro Emd.	0.06 - 0.08
Wohlproh pro Wdl.	0.06 - 0.10
Wohlproh pro Emd.	0.5 - 0.98
Wohlproh pro Str.	3.00 - 3.00
Wohlproh pro Wdl.	0.28 - 0.35
Wohlproh pro Wdl.	0.05 - 0.08
Wohlproh pro Wdl.	0.70 - 0.80
Wohlproh pro Wdl.	0.15 - 0.99
Wohlproh pro Wdl.	0.99 - 1.10

Sportnachrichten.

Aus Chemnitz erhalten wir die Nachricht, daß der „Große Preis von Chemnitz“, ein Rennen über eine Stunde, von dem Leipziger Dauerfahrer Walter Ebert auf Brennabor gewonnen wurde.

Im Schwedenspaß Laster-Tarraf wurde am Mittwoch die zwölfte Partie gespielt, in der Tarraf die weißen Steine führte. Die Gefinnung war aus diesmal spärlich, aber Tarraf wählte eine andere Variante als bisher; er zog nämlich im vierten Zuge den Damenpringer heraus, was letzte damit in das Wertspringergerüst ein. Schon beim zehnten Zuge wurden die Damen getauscht, wobei Lasters Bauernschlacht auf dem Königsflügel eine Schwächung erlitt. In weiteren Verläufe ging denn auch für Schwarz ein Bauer verloren, und die Partie wurde beim 45. Zuge in einer für Tarraf Gemeinsinnlich bietenden Stellung abgebrochen. Der Stand des Wettkampfes ist somit Laster + 6, Tarraf 2, Remis 3, abgebrochen 1.

Geschäftsverkehr.

Café und Restaurant Spanier. Das mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete vornehme Familienlokal am Knauffplatz, 13 (Eingang Moritzwinger) eröffnet worden. Im Restaurant und Kaffeehaus außer Biersen noch Münchener Bürgerbräu und Rigibirü Rumbach. Für bespesselte Besuche, sowie täglich die Sorten Torten und Kaffeegebäck wird stets Sorg getragen werden. Die hochmodernen Möbel und Dekorationen sind von der altbekannten Firma Th. Kollas, Brüderstraße, geliefert.

Letzte Nachrichten.

Von der interparlamentarischen Konferenz. Berlin, 17. Sept. Prinz Schönaich dankte dem Reichskanzler. Die Verammlung beschloß darauf, ein Telegramm an den Kaiser abzuschicken, in dem es heißt: Die in Berlin versammelten 800 Mitglieder der interparlamentarischen Union gestatten sich, dem Kaiser die ehrfürchtvollste Huldigung darzubringen. Die Union preise dem Kaiser gleichzeitig Dank aus für die energischen Worte, womit der Kaiser kürzlich zugunsten der Aufrechterhaltung des Weltfriedens gesprochen habe. Graf Apponyi gedachte dann Sir Randall Cromers, der, obgleich einfacher Arbeiter, mit Friedrich Paßly 1888 die Union gegründet habe, 1903 den ersten Nobelpreis erhielt, ihn aber, obgleich arm, ganz dem Werke des internationalen Schiedsverfahrens widmete. Die Verammlung nahm eine Resolution an, in der sie allen Gruppen der Union empfiehlt, daß jede eine Kommission ernenne zur Beratung der bei der dritten Haager Konferenz zu unterbreitenden Fragen, besonders der auf der interparlamentarischen Konferenz in London 1906 erörterten Fragen, mit denen sich die zweite Haager Konferenz nicht genügend beschäftigt habe. Ferner soll jede Gruppe ihrer Regierung ersuchen, diese Kommission zu ermächtigen, die Behörden um Erteilung der von der Kommission benötigten Auskünfte zu erlauben. Darauf wurde die Sitzung auf morgen 10 Uhr vorrüttig vertagt.

Freispruch des Reichsgerichts. Leipzig, 17. Sept. Das Reichsgericht hat heute den Zahnarzt Emich und den Redakteur Eißendorf, die wegen Aufhebung zur Nichtbefolgung einer Anordnung der Regierung vom Landgericht Jüßburg am 2. März zu Geldstrafen verurteilt worden waren, freigesprochen.

Dom Steitner Elektrizitätswerk. Stettin, 17. Sept. In der gestrigen Aufsichtsratsitzung des Stettiner Elektrizitätswerkes wurde beschlossen, der auf den 30. Oktober einberufenen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 7 Proz., gegen 6% Prozent im Vorjahr vorzuschlagen. Wie der Vorstand mitteilt, ist die Verfassung auch in diesem Jahre gut beschaffen.

Kaiser Franz Josef. Wien, 16. Sept. Das Befinden des Kaisers zeigt eine leichte Verbesserung. Diese hindert ihn jedoch nicht, den Truppenübungen beizuhöhen.

Ein Zusammenstoß mit der Polizei. Pest, 16. Sept. Die sozialdemokratische Partei hielt heute abend Versammlungen ab, um den Angriffen entgegenzutreten, die auf dem Reichsposttag am vergangenen Sonntag gegen die Partei gerichtet worden waren. Zum Entsatze der ruhig verlaufenden Versammlungen kam es zu einem Zusammenstoß zwischen der Polizei und den Sozialisten, die eine Demonstration veranstalten wollten. Die Polizei trieb die Menge mit blanker Waffe auseinander. Mehrere Personen wurden, größtenteils leicht, verletzt. 28 Verhaftungen wurden vorgenommen.

Tödlicher Unfall beim Bahnbau. Paris, 17. Sept. Aus Nizza wird gemeldet: Auf der im Bau befindlichen Bahnstrecke Nizza-Geni wurden beim Tunnelbau durch vorzeitige Explosion einer Mine ein Arbeiter getötet und zwei schwer verletzt.

Zu den französischen Mandanten. Chateauroux, 16. Sept. Bei dem Diner zu Ehren der fremdbürtigen Offiziere, die den hiesigen Mandanten beim Wohnen, hoch Kriegsmittler Biquart die Hoffnung aus, daß die Offiziere einen guten Eindruck mit nach Hause nehmen und den ihnen von dem Heere und der Zivilbevölkerung bereiten Empfang in guter Erinnerung behalten möchten. Im Namen der fremdbürtigen Offiziere dankte als Donen der italienische General Cassone.

Eine türkische Anleihe. Konstantinopel, 17. Sept. Heftigen Blättern zufolge hat der Ministerial getrennt die Aufnahme einer Anleihe von 3.600.000 Pfund bei der Dittomanischen Bank beschlossen.

Meuterei türkischer Truppen. Wien, 16. Sept. Die türkischen Truppen in Bosnien unter dem Kommando Saleman Wafkos meuterten. Sie griffen Saleman an, der nach Agram entflohen und die österreichische Garnison um Hilfe bat.

Unabhängigkeitserklärung der Bulgaren. Konstantinopel, 16. Sept. Die Unabhängigkeit „Sabel“ meldet aus Sofia: Die Bulgaren werden demnächst ihre Unabhängigkeit unter einem König erklären.

Erhöhung der Stahlpreise. London, 17. Sept. Der städtische Stahlindustriellen verband vereinbarte gestern eine weitere Erhöhung des Stahlpreises um 5 Schilling für die Tonne.

Spiegel-Fabrik Alpers & Bohne,

Mittelstr. 2. Fernruf 2847.

Spiegel in allen Grössen,
Spiegel in allen Formen.

Neubelegten schadhaft gewordener Spiegel
schnellstens. 15827

Auf Veranlassung mit Grundbesitz, Wert 1 Million, erste Hypothek geachtet von (15843)

350000 Mark

zu 6 Prozent. Offerten unter L. A. 5320 befördert Rudolf Mosse, Leipzig.

Die Tätowierung,

ihre Entziehung u. Wiederentfernung.

Obige Broschüre versendet gegen Einsend. von 20 Pf. in Briefmarken.
Max Eder, 15856
München 83, Blumenstr. 53.

Kuchenbleche.

Gut gepannte Kuchenbleche hält stets am Lager. Auch können dieselben nach Maß sofort angefertigt werden. 15844

F. Lindenbahn,
Ofen- und Eisenhandlung,
Königsstr. 8.

Damentuch.

In Qualität in neuesten Farben zu eleganten Promenadenkleidern, Billardtuch und moderne Ausstattstoffe für Herren u. Knaben vertriebe billig, jedes Maß.
Kuchen frei!
Max Niemer, Sommerfeld N. 9.

Kaffee, große Exemplare, zu verkaufen. Schkeuditz, Mühlstraße 49. 15804



PALMIN

SIE

scheinen das noch gar nicht zu wissen,
Palmin ist nicht nur für bescheidene,
sondern auch für leckere Bissen!

DARF ICH

Jhnen etwas raten?
Verwenden Sie ausschliesslich Palmin
in Ihrer Küche zum Kochen, Backen, Braten.

PALMIN

Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsteichschule.

Protokoll: Der Königliche Regierungs-Präsident zu Merseburg Herr Freiherr von der Recke, Ritter pp.

Bekanntmachung!

Zur Beförderung des Fonds zur Erbauung des Halleischen Waffenhauses hat Herr Direktor Süsmilch gütigst zugestimmt am 24. und 25. September cr. im Wallhalla-Theater eine Wohltätigkeits-Vorstellung zu geben.

Es treten an diesem Abend nicht nur allein sämtliche 3 St. im Wallhalla-Theater wirkende Künstler auf, sondern es ist auch noch die Mitwirkung anberaumter Kräfte geplant.

Mit dem Zwecke der Verwirklichung von

Vorzugskarten

sind, solange der Vorrat reicht, in den nachstehenden Bismarckhandlungen Vorverkaufsstellen errichtet: Steinbrecher & Jasper, am Markt; Kitzing, Schmeier, Pfand, Gr. Steinstr.; Keitel, Gr. Ulrichstr. 36; Heise, Bernburgerstr. 16; Hoffrichter, Sudbühne; Buchholz, Gr. Steinstr.; Wiesner, Köpfer, 1 und bei Frau Eisenbahnvorsteherin A. D. Hübler, Gr. Ulrichstr. 62

Kategorien wollen sich gütigst Friedrichstr. 12 an die Verbandsleitung wenden.

An Inbetracht des wohltätigen Zweckes wird ergebnis um gütige Unterstützung gebeten.

Halle a. S., im September 1908.

Der Verbands-Vorstand.

Oeffentliche Versammlung!

Am Montag, den 21. September cr., abends 8 1/2 Uhr, im gr. Saal des „Wintergartens“, Magdeburgerstr. 68.

Herr E. Reinemund-Magdeburg spricht über die

„Der Deutsche Privat-Beamten-Verein, seine sozialen und wirtschaftlichen Einrichtungen und Bestrebungen.“

Privatbeamte, sowie selbständige Angehörige aller Berufsstände sind hierzu eingeladen und wird um zahlreiche Beteiligung gebeten. 16036

Deutscher Privat-Beamten-Verein Magdeburg.
Zweigverein Halle a. S.

Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschine, Vertriebsfähigkeiten Rundschreibl., Stenographie u. a. Mehr

Hallische Schreibstube.

Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage, auch ins Haus und nach auswärts. (4750)

Karlstraße 16. Fernsprecher 2794.

Dampfwaschmaschine „Krauss“

steht in Konstruktion und Haltbarkeit auf höchster Stufe. In einer Stunde werden ca. 40 Stenden gereinigt. Bedienung ist mühelos und bequem.

Preis ohne Ofen mit Holz 38.-
" mit " " " " 60.-
" mit " " " " " 72.-
" " " " " " 84.-

Wilh. Heckert,
Gr. Ulrichstr. 57.
Auf Wunsch praktische Vorführung.

15204

Hermann Rühl,

Poststr. 11, gegenüber d. Kaiserdenkmal. Fernspr. 3375.

Spezialgeschäft für moderne Geschenke.

Erstklassige Fabrikate in allen Preislagen.

Alleinverkauf der **Mk. 1.50** Burgleuchter.

Rab.-Spar-Verein.

Dr. Karl Hildebrandt,

vereidigter Handels-Chemiker, 282

Oeffentl. Laboratorium für chemische u. mikroskop. Untersuchungen, Halle, Kf. Brauhansstr. 23. Telephone 9046.

„Ding an sich“

frei von Chlor und Soda, ist und bleibt das erste und beste Waschmittel der neuen Aera. Chlor zersetzt die Wasche, Soda macht sie gelb; größere Mengen davon sind schädlich. Soda greift auch die Hände empfindlich an. Billige Waschmittel enthalten erhebliche Mengen Soda, zum Teil bis zu 90%.

Zu haben in Drogerien und besseren Kolonialwaren-Geschäften.

Haasenstein & Vogler, A.-G.

Filiale
Halle a. S.

Prakt. Rat

in allen Fragen der
Zeitungsreklame
bereitwilligst und ohne
Verbindlichkeit.

Dackende Anzeigen-Entwürfe
kostenfrei.

Klischee-Anfertigung.

Vermittlung

von
Inseraten für alle Zeitungen
und Zeitschriften
des
In- u. Auslandes.

Aelteste Annoncen-Expedition.

Fr. Ulrichstrasse 63, I.
Telephon
590, 591, 176.

S. Roeder's Bremer Börsenfeder



seit nahezu 40 Jahren bekannt u. weltberühmt als beste Schreibfeder.

Man schätzt sich vor minderwertigen Nachahmungen nur, wenn man beachtet, dass jede Feder den Namen S. Roeder trägt, und dass die Schachteln mit dem gesetzlich geschützten Kennworte „Jedem das Seine“ versehen sind.

Muschel-Butter

hochfeine
Tafelbutter St. 65 Pf.

Dollkate Cervelatwurst

Pfd. 120 Pf.

Palm-Butter

Pfd. 46 Pf.

F. H. Krause

Gr. Ulrichstr. 44 Steinweg 17
Leipzigstr. 16 Bornburgerstr. 16
Alter Markt 18 Burgstr. 7
Gr. Steinstr. 39 Reilstr. III
Thomasstr. 40
Landsbergerstr. 3
Jakobstr. 38.

Möbeltransporte

unter Garantie fachgemäß. Ausfuhrung werden noch angenommen.

Rich. Müller & Co.,
Tel. 2920. Mansfeldstr. 28.

H. Schnee Nachf.

Gr. Steinstr. 84, 124
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trifolieren.

Registrier-Kassen

kaufen Sie billig auf Zeit zahlung durch. 19050

B. H. Zimmer,
Teleph. 3124 Jägerplatz 24.
Verlangen Sie Gratisprospekte oder Besichtigung.

Drainage- und Grabenanbau

unter sorgfältiger Arbeit u. billiger Ausführung.

Chr. Lippert,
Deulau, Allee 38.

Wer leicht geb. alleinlich Frau 100 Mk. Pf. mit weibl. Bed. u. B. h. 921 an die Gr. u. d. 3.

Echte Brillantringe,

585.000 Gold, von 15 Mark an.

Juwelier Tittel, Schmeierstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Die Volksküchen

beständig I. Brunostraße 31, II. Rathhausstr. 16.

1 ganze Portion zu 25 Pfennig, 1 halbe " " 13 "

Märkten zu ganzen und halben Portionen, welche an folgenden Tagen in beiden Küchen verabreicht werden, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Wille, Geißestraße 88, bei Herrn Kaufmann Ludwig Warh, Leipzigerstr. 80, Wäde des Leipziger Turmes, und bei Herrn Wobius, Mittelstr. 5.

Brennholz-Verkauf

der Arbeitstätte der Evang. Stadtmittelschule

Wendlandstr. 5, Telephon 2007

1 Korb 45 Pf., 10 Körbe 4 Mk. 1 Meter 11.50 Mk. frei ins Haus.

Derzige Knuppen (Klebe) für größere Feuerung zum besten Preise. Nur gutes Kiefernholz.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner unvergesslichen Frau, unserer heizungsguten Mutter Frau Emilie Lausk sagen wir hierdurch allen Verwandten und Bekannten für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme unseren herzlichsten Dank. Dank Herrn Pastor Wagner für seine trostreichen Worte am Grabe. Dank allen denen, die sie zur letzten Ruhe geleiteten.

Der tieftrauernde Gatte
16002
nebst Söhnen.

Sekern abend 10 Uhr entschlief nach langem Leiden unsern lieben Mann, unsern gütigen Vater, Schwieger- und Großvater, der Kaufmann Heinrich Hasselmann. Halle a. S., Rosenstraße 9, den 16. September 1908.

Die Beerdigung findet Sonntag abend den 16. cr. nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes statt. Requiem in der Pfarrkirche Sonnabend, den 19. Sept., vormittags 7 1/2 Uhr.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute früh 4 Uhr unseren guten, innigstgeliebten Sohn, Bruder und Neffen!

Hans Bernhardt,

wohlvorbereitet durch den öfteren Empfang des heiligen Sakraments, nach längerem, schweren Leiden im vollendeten 19. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen

Familie Ernst Bernhardt,

Halle a. S., den 16. September 1908. 16030

Beerdigung findet Sonnabend, den 19. Sept., nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes statt. Requiem in der Pfarrkirche Sonnabend, den 19. Sept., vormittags 7 1/2 Uhr.

Gestern mittags 1 Uhr entschlief nach schwerem Leiden auf Gut Coppel b. Etelsen i. Hann. unsere geliebte Mutter, Schwieger-, Gross- und Urgrossmutter

Frau verw. Johanne Bischoff geb. Kühn

im fast vollendeten 88. Lebensjahre. 16038

Dies zeigen tiefbetrübt an

Hermann Bischoff nebst Familie,
Halle a. S., den 17. September 1908.

Für die überaus herzliche Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen, des **Kgl. Eisenbahn-Oberkassensverwalters**

Gustav Neumann

sagen wir hierdurch allen unsern herzlichsten Dank.

Halle a. S., den 16. September 1908. 16032

Wwe. Antonie Neumann nebst Familie.